



# TRAUMLAND

Wer wir sind und  
sein könnten

Identität & Zusammenhalt  
in Ost und West

**BUCHPREMIERE • 12.11.2021 • 18 UHR • REFUGIO BERLIN**

mit Beiträgen von Jamila Al-Yousef • Pablo Dominguez Andersen • Susan Arndt • Matthias Baerens • Oleh Barasij • Katja Barthold • Kerstin Brückweh • Claire Demesmay Karamba Diaby • Karimé Maria Diallo • Tanja Dückers • Martin Dulig • Frank Ebert Ronny Freier • Peter Grabowski • Olga Grjasnowa • Lea Gronenberg • Elisa Gutsche Kübra Gümüşay • Irma Hausdorf • Burkhard Jellonnek • Theresa Keilhacker • Hanka Kliese • Alexander Koch • Daniela Kolbe • Thomas Kralinski • Şeyda Kurt • Max Florian Kühlem • Jana Kühn • Beate Küpper • Ilko-Sascha Kowalczyk • Eun-Jeung Lee • Cesy Leonard • Helge Lindh • Peggy Mädler • Steffen Mau • Lucas Mielke • Robert Misik • Viktoria Morasch • Gero Neugebauer • Thomas Oberender • Matthias Platzeck • Robert Prosser • Andreas Richter • Ralf Rytlewski • Anja Schröter • Franziska Schröter • Johannes Staemmler • Pia Stendera • Deniz Utlü und Abini Zöllner.

## Ein Prisma verschiedenster Erfahrungswelten und Perspektiven auf das Zusammenleben zwischen Ost und West

Ausgehend von einem Kunstwerk – einem Foto, Gemälde, Gedicht, Popsong oder einer Skulptur – entwickeln über 50 Autor\*innen verschiedener Generationen aus Ost und West Visionen für einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ein wichtiger Kompass auf der Reise ist die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Identitäten und Geschichten zwischen Ost und West, aber auch die Suche nach Gemeinsamkeiten und gegenseitigem Verständnis im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der Band zeigt so vielfältige Perspektiven auf dem Weg zur Deutschen Einheit auf. Beschrieben werden Transformationserfahrungen und Handlungsanforderungen angesichts des sozioökonomischen Wandels. Die demokratische Gesellschaft muss sich gegen Tendenzen der Fremdenfeindlichkeit und des Populismus zur Wehr setzen und Toleranz gegenüber Minderheiten stärken – damit Deutschland nicht zum »Traumland« wird.

## Wir laden Sie sehr herzlich zur Buchpremiere ein!

Mit einigen Autor\*innen werden wir die Fragestellungen des Buches vertieft reflektieren und zwei Schauspieler\*innen bringen uns einige Texte zum Hören. Zudem stellen wir Ihnen ausgewählte Kunstwerke des Buches näher vor.

## Deutsche Einheit – Kunstvoll erzählt

„Peter im Tierpark. So lautet der Titel eines der verbreitetsten und beliebtesten Werke der DDR-Malerei, gemalt von Harald Hakenbeck, im Westen mit Sicherheit kaum bekannt. Für mich beschwört dieses Bild alles herauf, was Kindheit in der DDR bedeutet hat, und auch vieles von dem, was vielen Menschen in Ostdeutschland heute fehlt. Ich habe in meiner Gymnasiumszeit, die Wiedervereinigung war da lange Geschichte, das Bild einmal im Kunstunterricht abgemalt und Peter dabei einige Stunden lang ins Gesicht geschaut. Diese Überschaubarkeit, die Klarheit, der Anspruch an das Kind und das System ringsum, aber auch das Piefige und leicht Passive, genauso war es.“

Daniela Kolbe

„Lange Zeit wusste ich nicht, welche tieferen Bedeutungen sich hinter den Akronymen BRD und DDR verbargen, geschweige denn hinter einem historischen Ereignis wie dem Fall der Mauer. Die Unkenntnis erklärt sich durch das Aufwachsen in einem Tiroler Bergdorf; trotz der Grenznahe waren die Geschehnisse im Nachbarland kaum ein Thema, weder im Schulunterricht, noch im Elternhaus.“

Robert Prosser



„Ein gutes Bild muss ein Gleichnis sein, muss die Kraft des Erlebnisses enthalten, Emotionen verdichten und Inhalte transportieren.“

Evelyn Richter, Fotografin. Ihre Fotografie „An der Museumsinsel, 1972“ ziert das Buchcover und ist Leit- und Sinnbild des Buches.

## PROGRAMM

### 18 UHR • BEGRÜßUNG

**Daniela Kolbe**, stellvertretende Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung

### „KUNST KANN VIEL BEWIRKEN“ – ÜBER DIE KUNSTWERKE DES BUCHES

Gespräch zwischen

**Alexander Behrens**, Leiter Dietzverlag Bonn und  
**Franziska Richter**, Kulturreferentin, Referat Demokratie,  
Gesellschaft & Innovation, Friedrich-Ebert-Stiftung, Herausgeberin des Buches

### TRAUMaLAND: WOHIN STEuern WIR GEMEINSAM UND WAS NEHMEN WIR MIT IN OST UND WEST?

Gespräch mit Autor\*innen des Buches

**Dr. Karamba Diaby**, Mitglied des Deutschen Bundestages

**Prof. Dr. Eun-Jeung Lee**, Koreastudien FU Berlin

**Daniela Kolbe**, stellvertretende Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung

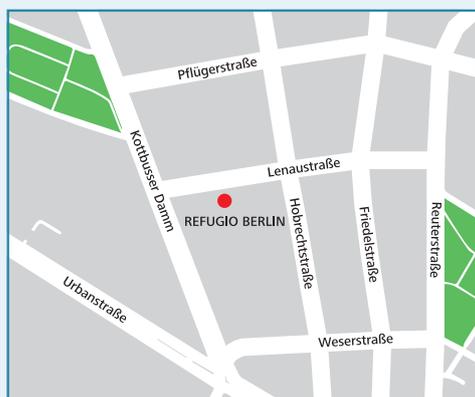
**Robert Prosser**, GraffitiKünstler und Schriftsteller

Die Schauspieler\*innen **Michael Baral** und  
**Salome Dastmalchi** lesen Auszüge aus Essays des Buches.

### AUSBLICK

**Dr. Stefanie Elies**, Leiterin des Referats Demokratie,  
Gesellschaft & Innovation der Friedrich-Ebert-Stiftung

### 20 UHR • AUSKLANG DER VERANSTALTUNG



VERANSTALTUNGSORT:

**REFUGIO Berlin**  
Lenaustraße 3-4 • 12047 Berlin

VERANTWORTLICH:

**Franziska Richter**, Referat Demokratie,  
Gesellschaft & Innovation der Friedrich-Ebert-Stiftung  
[Franziska.Richter@fes.de](mailto:Franziska.Richter@fes.de)

ORGANISATION & ANMELDUNG:

**Franziska Bongartz** • [Franziska.Bongartz@fes.de](mailto:Franziska.Bongartz@fes.de)

Bitte melden Sie sich bis zum **8. November** unter  
[www.fes.de/lnk/4dw](http://www.fes.de/lnk/4dw) an. Die Plätze sind begrenzt.  
Anmeldebestätigungen werden versandt.

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext



„Seit Kurzem habe ich einen anderen Hintergrund. Ich meine nicht meinen ethnischen oder politischen Hintergrund, sondern jenen, den ich bei Videokonferenzen nutze. Hinter meinem Rücken ist nun virtuell eine Brücke zu sehen. Es ist die erste Brücke in Marsassoum in Senegal [...] Es erinnert mich daran, wie wichtig es ist, Verbindungen aufrechtzuhalten, Wertvolles zu bewahren und sich seine Identität auch in Zeiten des Wandels und neuer Herausforderungen zu erhalten. Brücken zu bauen ist die wichtigste Aufgabe der Politik – physische wie geistige.“ **Karamba Diaby**

„Für Koreaner\*innen ist der Potsdamer Platz ein symbolischer Ort, an dem man die Teilung und Wiedervereinigung Berlins spüren kann. Bei Spaziergängen entlang der verschwundenen Mauer zwischen dem Potsdamer Platz und dem Brandenburger Tor denken sie an den Stacheldraht, der die koreanische Halbinsel immer noch in der Mitte zerschneidet. Weil sie die Schrecken und Schmerzen der Teilung bis heute ertragen müssen, ist Deutschland für sie ein besonderes Land.“ **Eun-Jeung Lee**

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

